



*Die Rosenblüte, heuer eine richtige Wonne*

# *Tiefenbacher Gemeindeblatt*

## Inhalt:

Ortsmitte  
Marktplatz der Generationen  
Barrierefreies Rathaus  
Gemeindliche Kita Tiefenbach  
Baumbestattungen im Friedhof Tfb.  
Wolfgang Zehntner im Gemeinderat  
Neubau Schulsporthalle Ast  
Seit 10 Jahren „Chef“ der Senioren  
Dr.-Simon-Rottmanner-Weg in Ast  
Widerspruch geg. Datenübermittlungen  
Wahlhelfer gesucht  
Vogelschutz in Tiefenbach  
Für den Notfall gerüstet  
Fundgegenstände 2018  
Urlaubszeit/Reisezeit  
Öffnungszeiten Wertstoffhof  
Ferienprogramm 2018  
Appell an alle Hundebesitzer  
Lärmbelästigung Rasenmähen  
Meldung defekter Straßenlaternen  
Rund um die Gartengrenze  
FF Tiefenbach  
FF Mitergolding  
Kulturkreis der Gem. Tiefenbach  
Offenes Astwerk  
Seniorentreff  
TSV Tiefenbach  
OneSolar  
Schau auf die Rohre  
Landkreis Landshut  
Pressemitteilung LaKuMed

## Impressum:

Herausgeber:  
Gemeinde Tiefenbach  
Hauptstraße 42  
84184 Tiefenbach  
gemeindetiefenbach  
@tiefenbach-gemeinde.de

Telefon: 08709/9211-0  
Fax: 08709/9211-20  
[www.tiefenbach-gemeinde.de](http://www.tiefenbach-gemeinde.de)

Rathausöffnungszeiten:  
Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr  
Di 13.30 – 16.30 Uhr  
Do 13.30 – 18.00 Uhr

Bürgersprechstunde:  
Donnerstag 13.30 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Inhaltlich verantwortlich:  
1. Bürgermeisterin Birgit Gatz  
Titelfoto: Elfriede Haslauer  
Druck: Schmerbeck GmbH  
Gutenbergstr.12  
84184 Tiefenbach

## Ortsmitte

Inzwischen ist das Grundstück für die Ortsmitte freigelegt. Die große Baustelle hat sicher jeder wahrgenommen. Wir werden das Modell in Kürze für alle Bürger zugänglich aufstellen.

Demnächst findet eine Informationsveranstaltung bei der Raiffeisenbank zum Thema Wohnungen und Gewerbe statt.



Fotos Abbruch: Hans-Martin Hilbrich



v.l.: Franz Huber, Immobilienmakler der Raiffeisenbank, Herr Lenz Braun, 2. Bürgermeister, 1. Bürgermeisterin Birgit Gatz, Thomas Peter, Geschäftsführer der RBE Immobilien-Projektierungs GmbH, Thomas Dax, Geschäftsführer der RBE Immobilien-Projektierungs GmbH, Tobias Kerscher, Bauträger von der Kerscher Wohnbau GmbH



## **Barrierefreies Rathaus ab Herbst bezugsfertig**



Nach einer langen Bauzeit ist es voraussichtlich im Herbst 2018 soweit. Der Anbau unseres Rathauses wird bezugsfertig und damit auch für Sie liebe Bürgerinnen und Bürger zugänglich.

Dort erwartet Sie das Bürgerbüro, das nunmehr auf zwei Zimmer verteilt ist und damit immer 2 Bürger gleichzeitig bedient werden können. Ein optisches Signal zeigt an, welches der Büros frei oder besetzt ist. Dort melden Sie sich an oder um, beantragen einen neuen Reisepass oder Personalausweis und beantragen Ihre Eheschließung.

Hierher gelangen Sie barrierefrei, ebenso zu dem neuen Sitzungssaal. Dieser soll Gemeindeglieder einladen, die Sitzungen des Gemeinderates zu besuchen.

Auch Trauungen werden künftig im Sitzungssaal stattfinden und damit in einer modernen und offenen Atmosphäre. Eine kleine Terrasse im Westen des Gebäudes eignet sich bei solchen Gelegenheiten für einen Sektempfang.

Vor dem Rathaus wird eine E-Tankstelle eingerichtet, an der die Bürger ihre Elektrofahrzeuge aufladen können.

Ebenfalls wird es künftig im Rathaus Zugriff auf WLAN geben.

## **Marktplatz der Generationen Tiefenbach schließt Analysephase ab**

Im Beisein von Bürgermeisterin Birgit Gatz trafen sich am 23. April die Mitglieder im Arbeitskreis Marktplatz der Generationen Tiefenbach, um die im März begonnene Bestandsaufnahme abzuschließen. Ziel des vom Bayerischen Sozialministeriums unterstützten Projekts ist es, die Gemeinde Tiefenbach „demografiefest“ zu machen.

Dr. Klaus Zeitler, der als fachlicher Berater den Arbeitskreis begleitet, zeigte sich erfreut, dass auch Janine Bertram, die Seniorenbeauftragte am Landratsamt Landshut, erstmals am Arbeitskreis teilnahm. „Wenn wir es schaffen, dass die Gemeinde, der Landkreis und die Bürgerschaft ihre Kräfte bündeln und Projekte gemeinsam auf den Weg bringen, dann haben wir einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Situation älterer Menschen in Tiefenbach erreicht“.

Nachdem im ersten AK-Treffen das Thema Engagement und Teilhabe von älteren Menschen diskutiert und analysiert wurde, nahmen sich die Arbeitskreismitglieder den Themen „Wohnen“, „Versorgung im Alltag“, „Dienstleistungen & Mobilität“ sowie „Gesundheit & Pflege“ an. Herausgekommen ist eine grobe Übersicht, die die aktuelle Situation der älteren Menschen in der gesamten Gemeinde wiedergibt. In



*v.l. Manfred Bunewski, Manfred Bohlender, Judith Schebesta, Janine Bertram*

*v.r. Bürgermeisterin Birgit Gatz, Wolfgang Werner, Hubert Pirkel, Andreas Kaltenbacher*  
*Bild: Klaus Zeitler, SIREG*

einer ersten Zusammenschau wurde bereits deutlich, dass im Zuge der Neuorganisation der Ortsmitte in Tiefenbach und der dort angedachten Wohn- und Versorgungsprojekte ein hoher Koordinations- und Organisationsaufwand auf die Gemeinde zukommen wird. „Es ist fraglich, ob wir das mit unserem Personal alles alleine organisieren können, zumal wir ja auch die Bürgerschaft in das ein oder andere Projekt integrieren wollen“ meinte Birgit Gatz hierzu. „Ein Quartiersmanagement, das als Schnittstelle zwischen Bürgerschaft

und Gemeinde agiert, wäre hierbei schon eine gute Sache und könnte uns wesentlich bei den anstehenden Aufgaben entlasten“.

Neben der Bestandsaufnahme standen aber auch bereits konkrete Projektvorschläge im Raum. Diese sollen dann in der Junisitzung konkretisiert und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft werden.

---

### ***Bau der gemeindlichen Kindertageseinrichtung Tiefenbach auf der Zielgerade***



*Stellvertretender Landrat Satzl, Bürgermeister, Planer und Baufirmen*

Am 14.05.2018 fand das Richtfest für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Tiefenbach statt.

Ab dem 01.09.2018 wird die Eröffnung sein und die ersten Kinder die Einrichtung in Beschlag nehmen.

Wir starten gleich mit 5 Gruppen, zwei Kindergartengruppen und drei Krippengruppen. Diese Gruppen werden am An-

fang noch nicht ganz voll sein, aber das hilft in einer neuen Einrichtung in der Anfangszeit.

Die neue Leitung, Frau Roth, hat sich bereits im letzten Gemeindebrief vorgestellt. Nun umfasst ihr Team 10 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen sowie eine Praktikantin, einen erfahrenen Koch, zwei Küchenhilfen und zwei Reinigungs-





*Herr Resch und Herr Landinger*

kräfte. Die Bewerbersituation war gut und Frau Roth hat mit sicherer Hand gute Mitarbeiter ausgewählt. In Kürze wird sie mit den Teamsitzungen starten, damit alle gut eingespielt sind, wenn dann im September endlich die Kinder kommen.

---

### **Wolfgang Zehntner übernimmt Amt im Gemeinderat**

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Oliver Kapser, rückt der an erster Stelle bezeichnete Listennachfolger des Wahlvorschlages „Neues Bürgerforum“ in den Gemeinderat nach. Es handelt sich hierbei um Herrn Wolfgang Zehntner, der seit seiner Kindheit in Tiefenbach wohnt.



### **Baumbestattungen nun auch im Friedhof Tiefenbach**

Im gemeindlichen Teil des Friedhofes in Tiefenbach besteht ab sofort die Möglichkeit „Urnenbaumgräber“ zu erwerben. Dazu wurden 6 große Bäume gepflanzt. Pro Baum stehen 8 Gräber für jeweils 2 Urnen zur Verfügung.

Für weitere Fragen stehen Ihnen gerne Frau Leopoldseder unter Tel: 08709/ 9211-13 und Herr Metz unter Tel: 08709/ 9211-23 zur Verfügung.



## Neubau Schulsporthalle Ast

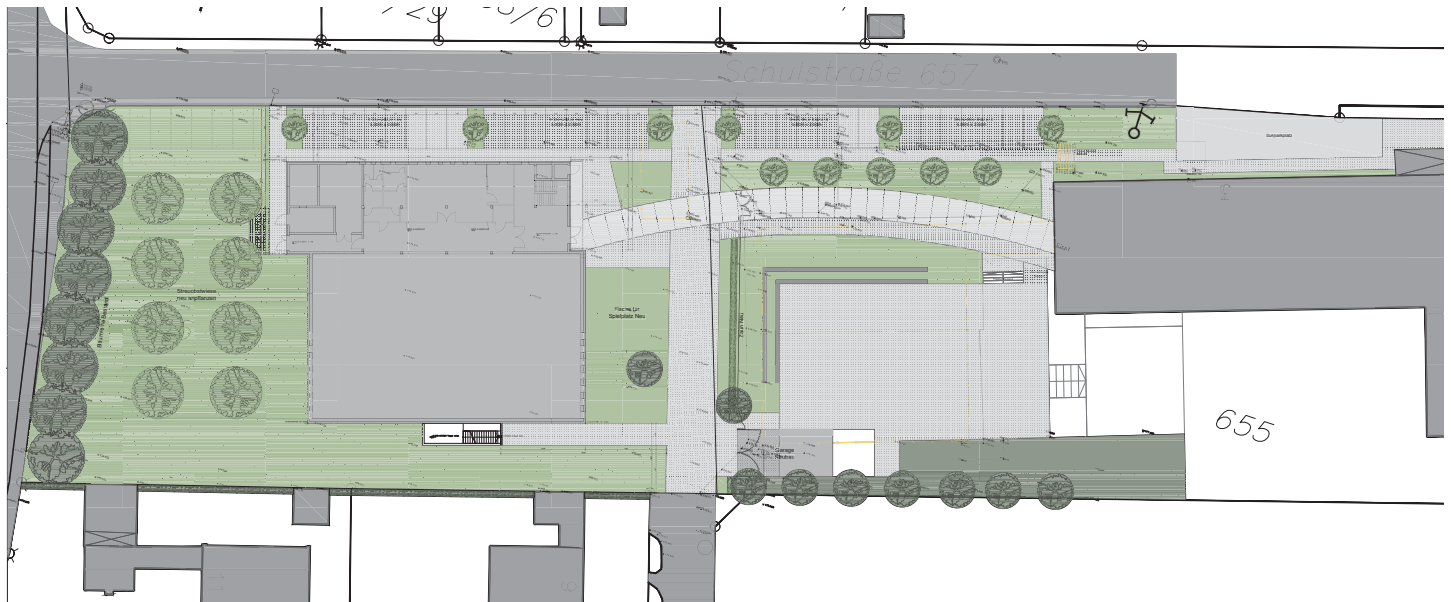
Fleißig wird auch an dem Neubau der Schulsporthalle in Ast gearbeitet. Diese wird voraussichtlich Mitte 2019 fertiggestellt.

Hier wird dann für viele Sportgelegenheiten etwas geboten. Außer Schulsport findet hier auch die DJK Ast und der TSV Tiefenbach Räume für ihr Sportangebot.

Bei der Hallenlinierung ist eine große Anzahl von Ballspielmöglichkeiten wie z.B. Fußball, Volleyball, Handball und Tennis vorgesehen, es gibt eine Boulderwand, die auch von Erwachsenen genutzt werden kann. Für kleinere Gruppen die ohne Geräte Sport treiben, gibt es einen eigenen Konditionsraum mit einer mobilen Spiegelwand.

Eine kleine Küche macht die Bewirtung bei Sportveranstaltungen möglich.

Auch die Außenanlage ist geplant. An der Stelle der alten Halle entsteht ein Atrium, das sowohl in der Pause, aber auch für kleinere schulische Veranstaltungen genutzt werden kann. Der Spielplatz wird wieder in das Gelände integriert und im Westen der neuen Turnhalle wird eine Streuobstwiese angelegt.



Plan Außenanlage Schulsporthalle Ast



## Seit 10 Jahren „Chef“ der Senioren

Bürgermeisterin Gatz gratuliert Herrn Bohlender zur 10jährigen Tätigkeit als Seniorenbeauftragter für die Gemeinde Tiefenbach.

Am 13.05.2008 wurde Harald Bohlender zum gemeindlichen Seniorenbeauftragten berufen. Bohlender löste Herrn Uwe Kiemel ab, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegte.

Die Aufgaben eines Seniorenbeauftragten sind vielfältig. So betreut Herr Bohlender die Seniorengruppen in Tiefenbach und Ast, hält Kontakt zu den Gruppen in Zweikirchen und der evang. Kirche. Er veranstaltet und leitet das jährliche Sommerfest für die Senioren, organisiert tolle Ausflüge begleitet die Bürgermeisterin bei Besuchen zu Geburtstagen, Goldene und Diamantene Hochzeit. Regem Kontakt hält Herr Bohlender auch zu der Seniorenbeauftragten des Landkreises und zum VDK Kreisverband Landshut.

Außerdem ist er Ansprechpartner für Senioren im Bereich Sozialversicherung, hilft beim Ausfüllen von Anträgen oder nennt Hilfe von Möglichkeiten durch andere Organisationen.

Seitdem ist Harald Bohlender als Seniorenbeauftragten nicht mehr wegzudenken und wir freuen uns schon auf die nächsten 10 Jahre.



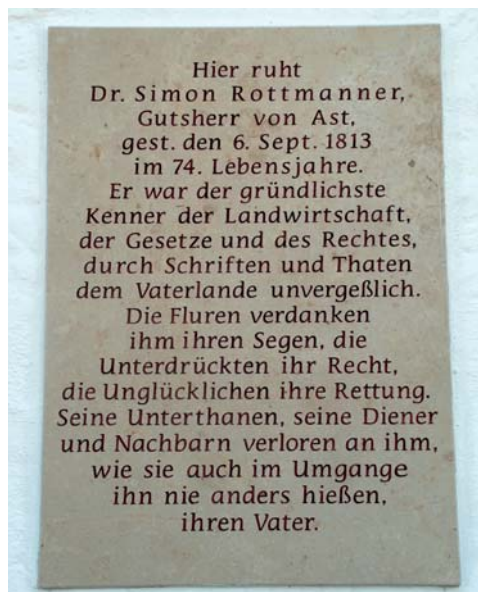
## Dr.-Simon-Rottmanner-Weg in Ast

Endlich war es soweit: Der Weg zwischen Hoch- und Schlossstraße wird künftig den Namen einer Persönlichkeit tragen, die zweifelsohne eine der prägendsten in der Geschichte des Ortes war.

In den vergangenen zwölf Jahren brütete der Gemeinderat dreimal über der Frage, ob es in Ast einen „Dr.-Simon-Rottmanner-Weg“ geben soll. Beim dritten Anlauf war es dann endlich soweit und in der Gemeinderatssitzung vom 17.04.2018 wurde der Straßename nun erteilt.

Dr. Simon Rottmanner ist heute – über 200 Jahre nach seinem Tod – nur noch bei der älteren Generation ein Begriff. Er war in seinen fast 40 Jahren als Schlossherr in Ast ein ausgesprochener Förderer des Dorfes, auch die erste Schule in Ast geht auf sein Engagement zurück. Rottmanner war Jurist, Agrarreformer und galt als Begründer der modernen Forstwissenschaft in Bayern.

Im September 2008 wurde in einem feierlichen Rahmen eine Gedenktafel in die Friedhofsmauer in Ast eingelassen.





---

### ***Widerspruch gegen Datenübermittlungen***

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Übermittlung seiner Daten in folgenden Fällen ohne Begründung zu widersprechen:

#### **Widerspruch gegen Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen.**

Im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen dürfen in den sechs Monaten vor der Wahl nach dem Bundesmeldegesetz an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Rahmen sogenannter Gruppenauskünfte Meldedaten übermittelt werden.

#### **Widerspruch gegen Übermittlung von Daten über Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk.**

Wenn ein Bürger ein Alters- oder Ehejubiläum hat, darf die Meldebehörde im Rahmen des Bundesmeldegesetzes Namen und Anschrift, sowie Datum und Art des Jubiläums

weitergeben – z. B. gratuliert dann die Gemeinde ab dem 80. Geburtstag alle 5 Jahre, ab dem 100. Geburtstag jedes Jahr und auch ab der goldenen Hochzeit kommen dann Glückwünsche von Seiten der Gemeinde. Im Falle eines Widerspruchs erfolgt auch keine Weitergabe an das Bürgermeister Vorzimmer.

#### **Widerspruch gegen Auskünfte an Adressbuchverlage**

Die Meldebehörde darf zudem gemäß Bundesmeldegesetz zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über Namen, Doktorgrad und derzeitige Anschrift – die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressverzeichnis in Buchform) verwendet werden.

#### **Widerspruch gegen Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften.**

Neben den Daten ihrer Mitglieder dürfen auch Daten von Familienangehörigen, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religion angehören, übermittelt werden. Ein Widerspruch gegen diese Datenübermittlung verhindert nicht, dass Daten für Zwecke der Kirchensteuererhebung weitergegeben werden.

#### **Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.**

Die Meldebehörde übermittelt jährlich zum 31. März Daten von deutschen Bürgern, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung.

---

### ***Wahlhelfer gesucht***

Die Gemeindeverwaltung sucht für die Landtagswahl am 14. Oktober 2018 noch Wahlhelfer. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei Frau Leopoldseeder, Tel: 08709/92 11-13 oder per E-Mail an [birgit.leopoldseeder@tiefenbach-gemeinde.de](mailto:birgit.leopoldseeder@tiefenbach-gemeinde.de) melden.



## **Die Gemeinde Tiefenbach engagiert sich für den Vogelschutz**

Durch den Abriss des „Alten Wirtshauses“ in Tiefenbach wurde auch der Nistplatz für Mauersegler entfernt.

Damit weiterhin Mauersegler in unserer Gemeinde nisten, wurde gegenüber der „Neuen Ortsmitte“ gleich 3 neue Nester angebracht.



*Bauhofmitarbeiter bringen unter der Anleitung von Frau Rieck, Projektleiterin der Aktion „Gebäudebrüter in Landshut“ 3 Nistkästen für Schwalben an und einen Nistkasten für Mauersegler an.*



## **Für den Notfall gerüstet**

Vorsorge – Ein Thema, dass uns alle angeht. Jeden von uns kann ein Schicksalsschlag treffen und plötzlich sind wir auf die Hilfe anderer angewiesen, die sich nun mit den Angelegenheiten unseres Lebens auseinandersetzen müssen.

Die Notfallmappe von Stadt und Landkreis Landshut, „Für den Notfall gerüstet...“, ist ein Hilfsmittel, um für alle notwendigen Daten, Unterlagen und wichtige Dokumente einen zentralen Aufbewahrungsort zu haben. Die Mappe sollte vollständig ausgefüllt sein und persönliche Unterlagen (Bankdaten, Versicherungen, Befunde usw.) als Kopie beigelegt werden. Dies ist von großer Bedeutung, wenn andere für Sie handeln müssen. Deshalb ist es auch sinnvoll und notwendig, Ihrer Familie oder Personen ihres Vertrauens den Ort mitzuteilen, an dem Sie Ihre Notfallmappe sicher aufbewahrt haben. Es ist aber auch wichtig, die Mappe bei Bedarf zu aktualisieren, da diese immer auf dem neuesten Stand sein sollte.

Die Notfallmappe kann im Vorzimmer im Rathaus Tiefenbach abgeholt werden. Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

---

## **Fundgegenstände 2018**

- 29.03.2018 Handy ZTE (Abgabe erst nach PIN-Eingabe)
- 27.04.2018 2 Schlüssel
- April 2018 Herrenuhr mit braunem Lederband
- April 2018 iphone (Abgabe erst nach PIN-Eingabe)
- 08.05.2018 Audi Schlüssel
- 11.05.2018 Opel Schlüssel



## Urlaubszeit/Reisezeit

### Gültigkeit von Personalausweisen und Reisepässen

Die Sommermonate und die Ferien stehen vor der Tür und somit auch die Urlaubsreisen.

Bitte prüfen Sie rechtzeitig, ob Ihre Reisedokumente noch gültig sind. Ist dies nicht der Fall beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Zur Beantragung eines Personalausweises, Reisepasses oder Kinderreisepasses benötigen Sie Ihr bisheriges amtliches Ausweisdokument (Pass, Personalausweis, Kinderreisepass) und ein aktuelles biometrisches Lichtbild.

Bei Erstaussstellung (dazu zählt auch ein Neuzuzug in der Gemeinde) sind in der Regel weitere Unterlagen, z.B. Personenstandsurkunden, Staatsangehörigkeits- oder Einbürgerungsurkunden erforderlich.

Bitte bedenken Sie, dass die Bearbeitung der Ausweisdokumente durch die Bundesdruckerei derzeit ca. 3 Wochen beträgt.

Für den Fall, dass Sie einen Personalausweis sofort benötigen, können Sie einen vorläufigen Personalausweis beantragen. Dieser ist 3 Monate gültig.

Sollten Sie den Reisepass dringend benötigen und sollte sogar die Express-Bestellung (72 Stunden) zu lange dauern, kann ein vorläufiger Reisepass ausgestellt werden. Der vorläufige Reisepass ist ein Jahr gültig. Sie müssen jedoch durch geeignete Unterlagen nachweisen (z.B. durch Flugtickets/Reiseunterlagen), dass Sie den vorläufigen Reisepass dringend benötigen.

Kinder benötigen seit dem 26. Juni 2012 bei Auslandsreisen ein eigenes Reisedokument. Sofern Kinder im Reisepass der Eltern eingetragen sein sollten, sind diese Einträge nicht mehr gültig.

Der Kinderreisepass ist ein vollwertiges maschinenlesbares Reisedokument und wird mit einer Gültigkeitsdauer von 6 Jahren ausgestellt. Er kann verlängert werden, jedoch maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres.



Einzelheiten zu den jeweiligen Einreisemodalitäten der verschiedenen Länder können Sie beim Auswärtigen Amt ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)) oder bei den Botschaften oder Konsulaten des entsprechenden Landes erfragen.

**Das persönliche Erscheinen des Antragstellers ist in jedem Fall zwingend erforderlich!**

**Bei Beantragung eines Kinderreisepasses sollte das Kind ebenfalls anwesend sein.**

#### Kosten für die Ausweisdokumente:

Personalausweis unter 24 Jahren, 6 Jahre gültig	22,80 €
Personalausweis über 24 Jahren, 10 Jahre gültig	28,80 €
Vorläufiger Personalausweis, 3 Monate gültig	10,00 €
Reisepass unter 24 Jahren, 6 Jahre gültig	37,50 €
Reisepass über 24 Jahren, 10 Jahre gültig	60,00 €
Expressreisepass unter 24 Jahren, 6 Jahre gültig	69,50 €
Expressreisepass über 24 Jahren, 10 Jahre gültig	92,00 €
Vorläufiger Reisepass, 1 Jahr gültig	26,00 €
Kinderreisepass bis 12. Lebensjahr	13,00 €
Verlängerung Kinderreisepass	6,00 €



### Öffnungszeiten der Altstoffsammelstelle in den Sommermonaten von Mai bis Oktober

Mittwoch	17:00 – 19:00 Uhr
Freitag	14:00 – 19:00 Uhr
Samstag	09:00 – 13:00 Uhr





## **Ferienprogramm 2018**

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

in wenigen Wochen beginnen die Sommerferien!

Wie in jedem Jahr hat die Gemeinde Tiefenbach gemeinsam mit vielen Vereinen und Organisationen ein tolles, vielfältiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm für euch zusammengestellt.

Das Programm wird in diesem Jahr wieder als Heft gedruckt und mit dem Gemeindebrief an alle Haushalte verteilt und in bekannten Geschäften und Schulen ausgelegt.

Auf dem Programm stehen Ausflüge, Neues und Interessantes kennenlernen, basteln, künstlerisch oder sportlich tätig sein, spannende Abenteuer erleben, spielen, Freunde treffen und vieles mehr – das Ferienprogramm bietet für jeden etwas.

Der Link zur Online-Anmeldung ist ab Samstag, den 09.07 – 20.07.2018 freigeschaltet.

Die Teilnahmegebühr ist innerhalb 3 Tagen nach Anmeldung auf das Konto:

**Offenes Astwerk e.V. IBAN: DE68743696620000750808 (RaiBa Buch-Eching) Verwendungszweck: Name des Teilnehmers und Veranstaltungs-Nr. zu überweisen, oder bei Vorlage des Veranstaltungspasses kann der Betrag auch in der Gemeindeverwaltung im Vorzimmer bei Frau Mihasca abgegeben werden.**

**Erfolgt die Bezahlung nicht innerhalb von fünf Werktagen, wird die Anmeldung automatisch storniert!**

Allen Mitwirkenden am diesjährigen Ferienspielprogramm möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Mithilfe und ihr Engagement danken und wünsche euch, liebe Kinder und Jugendliche, viel Spaß und Unterhaltung bei allen Aktivitäten des Ferienspielprogramms und eine schöne sonnige Urlaubszeit.

Eure  
Bürgermeisterin Birgit Gatz



## **Appell an alle Hundebesitzer**

Ob Tretminen auf Fußwegen und Bürgersteigen, ekelerregende Gerüche oder reale Gesundheitsgefahr für spielende Kinder: Nicht ordnungsgemäß entsorgte Hinterlassenschaften bellender Vierbeiner sorgen immer wieder für Ärger.

Da es in unserer Gemeinde in den letzten Monaten wiederholt zu Beschwerden einiger „betroffener“ Bürger gekommen ist, möchten wir noch einmal auf die allgemeinen Grundpflichten aller Hundehalter hinweisen:

Hunde sind so zu halten und zu führen, dass von ihnen keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht. Ein Hund darf durch den Hundehalter nur einer anderen Person überlassen werden, die sowohl von den körperlichen Kräften wie auch von der geistigen Entwicklung dazu in der Lage ist, den Hund sicher ohne Gefahren für die öffentliche Sicherheit zu führen.

Derjenige, der einen Hund auf öffentlichen Straßen oder Anlagen innerhalb einer geschlossenen Ortschaft ausführt, hat die durch das jeweilige Tier verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Hundekot stellt ein Infektionsrisiko dar! Zahlreiche winzige Eier von Parasiten, wie z.B. Bandwürmern, können durch Schuhsohlen bis weit in die Wohnung hinein verbreitet werden. Es besteht daher immer die Gefahr eines indirekten Kontaktes mit Hundekot. Durch Schnüffeln am Kot anderer Hunde können weitere Tiere infiziert werden.

Im Sinne aller Mitbürger auf gegenseitige RÜCKSICHTNAHME möchten wir die Hundebesitzer bitten, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu entfernen!

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass alle Hunde steuerrechtlich erfasst sein müssen.



## **Lärmbelästigung Rasenmähen**

Mit dem Beginn des „Grünen und Blühens“ nehmen leider auch die Beschwerden über den ruhestörenden Gebrauch von Rasenmähern in der Nachbarschaft ihren Anfang. Da in der Gemeinde Tiefenbach keine Verordnung besteht, die das Rasenmähen zu bestimmten Zeiten regelt, richten wir an dieser Stelle an Sie die Bitte, im Sinne einer guten Nachbarschaft auf Mittagspausen oder spätere Nachmittagsstunden Rücksicht zu nehmen.

Durch das Nichtbestehen einer Verordnung in unserer Gemeinde treffen die Regelungen der 32. Bundesimmissionschutzverordnung zu. Danach dürfen in Wohngebieten Rasenmäher an Werktagen zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr betrieben werden, ausgenommen sind Sonn- und Feiertage.



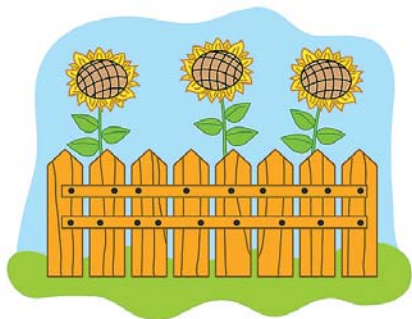
## **Meldung defekter Straßenlaternen im Gemeindebereich**

Die Gemeindeverwaltung bittet, dass Sie als Bürgerin und Bürger in der Gemeinde Tiefenbach eine defekte Straßenlaterne melden, wenn Sie bemerken, dass diese über mehrere Tage nicht mehr brennt.

Jede Straßenlaterne hat an den Masten eine sogenannte Brennstellenummer. Diese Nummer, Gemeindegebiet und Straße bitte immer bei der Schadensmeldung angeben. Sie

können sich gerne telefonisch: 08709/ 92 11 10 oder per E-Mail: [vorzimmer@tiefenbach-gemeinde.de](mailto:vorzimmer@tiefenbach-gemeinde.de) melden.

Die Gemeindeverwaltung wird dann die Ausfälle umgehend an die Bayernwerk AG weitermelden. Die Behebung des Schadens wird in der Regel innerhalb von 10 Werktagen erfolgen. Sollte die Behebung des Schadens länger dauern, melden Sie bitte den Schaden nochmals, damit überprüft werden kann, warum keine Schadensbehebung erfolgt ist.



## ***Rund um die Gartengrenze***

### **Infos zu privatrechtlichen Regeln zwischen Grundstücksnachbarn**

Immer wieder gibt es Anfragen zum Thema, die die nachbarschaftlichen Beziehungen betreffen, wie z. B. zu notwendigen Grenzabständen von Bäumen und Sträuchern, überhängenden Zweigen usw. In aller Regel handelt es sich um privatrechtliche Angelegenheiten, die zwischen den Nachbarn selbst besprochen und geregelt werden sollten, notfalls auch mit Hilfe eines Rechtsberaters und der Justiz.

Zu häufigen Fragen des Grenzabstandes von Bäumen und Sträuchern wollen wir nachfolgend auf die Rechtslage hinweisen:

- Abstandsvorschriften gibt es nur für Bäume, Sträucher und Hecken (nicht für andere Pflanzen wie z. B. Sonnenblumen, Rittersporn und andere Stauden)

- Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des Gewächses: bis zu 2 Meter Höhe: mindestens 0,50 Meter Abstand zur Grenze; mehr als 2 Meter Höhe: mindestens 2,00 Meter Abstand bis zur Grenze. (Achtung: Gilt auch für Gewächse, die erst im Laufe ihres Wachstums die 2-Meter-Höhe überschreiten)
- Sonderregelung: Gegenüber einem Landwirtschaftlich genutzten Grundstück, dessen wirtschaftliche Bestimmung durch Schmälerung des Sonnenlichts erheblich beeinträchtigt werden würde, ist mit Bäumen von mehr als 2 Meter Höhe ein Abstand von 4 Metern einzuhalten (gilt aber nur, wenn die landwirtschaftliche Nutzung schon in der Zeit vorhanden war, als die Bäume eine Höhe von 2 Meter überschritten haben).
- Die Abstandsvorschriften gelten nicht für Bepflanzungen entlang einer öffentlichen Straße sowie für Bepflanzungen, die zum Uferschutz, zum Schutz von Abhängen bzw. Böschungen oder zum Schutz einer Eisenbahn dienen.
- Gemessen wird bei Bäumen von der Stammmitte, bei Sträuchern und Hecken von der Mitte des am nächsten an der Grenze stehenden Triebes. Maßgebend ist immer die Stelle, an der der Stamm oder Trieb aus dem Boden tritt.
- Für Gewächse, die sich hinter einer Mauer oder einer ähnlich dichten Einfriedung befinden und diese nicht oder nicht erheblich überragen, gelten diese Regeln nicht.
- Achtung: Die Nachbaransprüche verjähren innerhalb von fünf Jahren ab Ende des Kalenderjahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Eigentümer des Grundstücks von den Anspruch begründenden Umständen Kenntnis erlangt.

Eine kleine Hilfestellung zu diesen und auch anderen Nachbarschaftsthemen findet man auch in der kostenlosen Broschüre „Rund um die Gartengrenze“, die vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz herausgegeben wurde. Erhältlich im Publikationsshop der Bayerischen Staatsregierung ([www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de)) zum Versand oder zum Download.



## Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls der Modularen Truppausbildung



Am 17.03.2018 fand am Gerätehaus der Feuerwehr Tiefenbach die Prüfung des Basismoduls der Modularen Truppausbildung (MTA) statt. In 115 theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten wurden die ehrenamtlichen Teilnehmer auf den aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet. 26 Feuerwehranwärterinnen und -anwärter der Feuerwehren Tiefenbach, Mittergolding, Zweikirchen, Viecht, Eching-Kronwinkl, Attenhausen, Weng, Hölskofen und Griesenbach nahmen an der Prüfung teil. Nach einer schriftlichen Prüfung mussten die Teilnehmer vor Kreisbrandinspektor Karl Hahn und seinem Schiedsrichter- und Prüfer-Team antreten und verschiedene praktische Aufgaben bewältigen. Neben den Themengebieten Fahrzeug- und Gerätekunde, Digitalfunk,

Knoten und Stiche mussten die Prüflinge z. B. auch einen Über- oder Unterflurhydranten in Betrieb nehmen können. Kreisbrandinspektor Karl Hahn konnte allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung und somit zur Qualifikation Truppmann gratulieren. Das folgende Modul Ausbildungs- und Übungsdienst umfasst weitere 40 Unterrichtseinheiten, in denen das erworbene Wissen im Rahmen des Übungsdienstes der eigenen Feuerwehr gefestigt und umfassende Praxiserfahrung erworben wird. Die Grundausbildung endet mit erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfung, durch die der Feuerwehrdienstleistende dann die Qualifikation Truppführer erhält.

## FF Mittergolding

Die Feuerwehr Mittergolding organisierte kürzlich eine gemeindeübergreifende Gemeinschaftsübung. Daran beteiligt waren Einsatzkräfte aus Tiefenbach, Ast, Zweikirchen, Mittergolding sowie die Feuerwehr Landshut/Achdorf. Als Übungsobjekt wurde eine Stallung mit Futtersilo gewählt, die in Alleinlage 400 Meter von der Ortschaft entfernt ist. Die neu errichtete Anlage verfügt über einen eigenen Hydranten-Anschluss DIN 80 der bei dieser Gelegenheit ausgetestet wurde.

Auf dem direkt an der Straße gelegenen Gelände wurde als Szenario der Brand des 16 Meter hohen Futtersilos angenommen. Erschwert wurde die Aufgabe für die Einsatzkräfte durch einen auf der Rückseite stehenden Flüssiggastank und im Gebäude gelagerte Ameisensäure. Außerdem wurden mehrere Kinder kurz zuvor am Silo gesehen und galten als vermisst. Die direkt angebauten Ställe mussten abgeschirmt werden, um ein Übergreifen des Brandes zu verhindern. Die Einsatzleitung hatte der 1. Kommandant Franz Biberger von der Feuerwehr Mittergolding. Als Beobachter waren KBI Karl Hahn, KBM Florian Baumann und Bürgermeisterin Birgit Gatz vor Ort. Die FFW Mittergolding traf zuerst ein und begann unverzüglich mit dem Aufbau der Wasserversorgung und der Brandbekämpfung an der Gebäuderückseite. Die nachrückenden Kräfte aus Tiefenbach und Ast rüsteten sich für den Innenangriff mit Atemschutz

aus und drangen zur Personenrettung in das Hochsilo ein. Weitere Unterstützung zur Brandbekämpfung kam durch die Feuerwehr Landshut/Achdorf, die eine Drehleiter und ein Löschgruppenfahrzeug in Stellung brachten. Um die Wasserversorgung sicher zu stellen, verlegten die Feuerwehren aus Zweikirchen und Ast eine 400 Meter lange Schlauchleitung von der Ortschaft Mittergolding zum Übungsobjekt. Zeitweise musste deswegen die in diesem Bereich einspurige Nebenstraße gesperrt werden. Mit Atemschutz ausgerüstete Retter durchsuchten das Gebäude, fanden die vermissten drei Buben und brachten sie in Sicherheit. Die Übung wurde mit wachsamen Augen von Kreisbrandinspektor Karl Hahn, Kreisbrandmeister Florian Baumann und der Bürgermeisterin der Gemeinde Tiefenbach Birgit Gatz verfolgt. Bei der Schlussbesprechung bedankte sich Kommandant Franz Biberger bei der Familie Wolfgang Beck, die das Übungsobjekt zur Verfügung gestellt hatten. Auch der Bürgermeisterin, allen Führungskräften und den 70 Feuerwehr'lern dankte er für ihr Kommen. Zudem freute er sich über die schnelle und unkomplizierte Zusage der Nachbarfeuerwehr aus Achdorf, bei der Gemeinschaftsübung teilzunehmen. Nach der Manöverkritik durch KBI Karl Hahn und KBM Florian Baumann, richtete Bgm. Birgit Gatz ebenfalls Dankesworte an alle Kammeraden und sprach von einem guten Objekt zum Üben. Anschließend durften sich alle bei der von der Gemeinde spendierten Brotzeit und den von der Familie Beck bereitgestellten Getränken stärken.



## Zeitreise ins Schulmuseum

Eine kurze, aber sehr beeindruckende Zeitreise führte den Kulturkreis der Gemeinde ins Schulmuseum Ahrain. Dieses in Niederbayern einzigartige Museum mit Schwerpunkt Volksschule seit Beginn der Einführung der Schulpflicht in Bayern 1802 bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts wurde 2012 auf Privatinitiative gegründet und ist im Gebäude der Grundschule in Oberahrain beherbergt.

Für die Tiefenbacher Besucher, deren Einschulung mehrheitlich auch noch in den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erfolgte, entpuppte sich die Führung durch die Räume zu einer berührenden Begegnung mit der eigenen schulischen Vergangenheit. Mit der sachkundigen Begleitung durch Kurt Fischbacher, pensionierter Lehrer und nun einer der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Schulmuseums, ging es von Station zu Station. Bereits im Vorraum vermittelten die annähernd einhundert Jahre alten Schulbänke mit ihrem Originalanstrich, die Tafel mit der Sütterlin-Schrift und die lebensgroße, authentisch gewandete Figur des „Schulmeisters“ echte Unterrichtsstimmung.



Die Besucher aus Tiefenbach nahmen Platz in den 100jährigen Schulbänken – und probierten wie einst Stillsitzen und „Hand auf Bank“. Lehrer Kurt Fischbacher (re stehend) war voller Zufriedenheit mit seiner kleinen Schulklasse

Die Informationsfülle der vielen hochinteressanten Texttafeln bereitete dann der pädagogische Fachmann für seine Besuchergruppe sehr anschaulich, kompetent und humorvoll auf. Aus heutiger Sicht schier unglaublich berichtete er von den vielen harten und demütigenden Strafen, die die Schulordnung schon bei geringsten Verstößen für die Kinder vorsah. Der selbstverständliche Einsatz von Rute oder Stock, das Knien auf scharfen Holzscheiten oder das Tragen einer Eselskappe wurde spät von der Obrigkeit in Frage gestellt und erst endgültig 1972 (!) verboten.

Teils auch schöne Nostalgie durfte dann in den beiden historischen Klassenzimmern aufkommen. So vermittelten die Einrichtung und die vielen Exponate von der Schiefertafel mit Schwamm und Lappen, die große Anzahl von alten Schultaschen für Buben und Mädchen, die wohlbekanntesten Schreibwerkzeuge wie Griffel und Federhalter, die originalen ersten Schulbücher, die großen bunten Märchenbilder an der Wand und nicht zuletzt die Schaukasten mit ihren lehrreichen Inhalten Kindheitserinnerungen pur. Nach anderthalb Stunden fand der – auch dank der professionellen Führung – sehr lohnende und kurzweilige Besuch des Schulmuseums ein Ende.

---

---

## Offenes Astwerk e.V.



**Die Astwerk-Spatzen  
starten zu YouTube!**

### **Dritte Chorfreizeit des Schulchors Kronwinkl**

Vom 3. bis 5. Mai 2018 fand zum dritten Mal für 27 junge Sängerinnen des Kronwinkler Schulchors eine Chorfreizeit im Felshaus bei Moosburg statt.

Dieses Event ist zu einem festen Bestandteil des Schuljahres geworden und bei den Chorkindern heiß begehrt.





Chorleiterin Kathi Anneser hatte im Vorfeld bei der Ideen-suche festgestellt, dass es dort tatsächlich noch Markt-lücken gibt: Bei der Suche nach „Tanzkanon“ findet man kein einziges Video, das diesem Begriff gerecht wird. Diese Lücke werden die Astwerk-Spatzen nun in Kürze mit dem getanzten Lied „Johaudu“ füllen. Die Tanzform stammt von dem bekannten Liedermacher Uli Führe, der mit der filmi-schen Umsetzung nicht nur einverstanden war, sondern sich sehr darüber gefreut hat. Im zweiten Video des Schulchors ist eines der Lieblingslieder des Chors zu hören. „Das eine Brot“ mit seinem nachdenklichen Text zeigt eindrucksvoll, dass Schulkinder empfänglich für den Zauber der Musik sind, auch abseits von Pop-Mainstream und Radiocharts.

Für alle Teilnehmer erschwinglich wurde die Freizeit durch großzügige Spenden des Elternbeirats der Schule, der Gemein-de Tiefenbach und der Firma Minitüb. Fünf erwachsene Begleiter sorgten mit helfenden Händen und offenen Ohren dafür, dass sich alle gut aufgehoben fühlten.

Im Zentrum des musikalischen Programms stand diesmal die Erarbeitung eines afrikanischen Tanzkanons sowie eines Frühlingslieds aus der italienischen Schweiz, das prompt die Herzen der Kinder eroberte und zum Ohrwurm avancierte.

Große Spannung herrschte, als es an den Videodreh für YouTube ging.

Die Astwerk-Spatzen freuen sich darauf, demnächst bei YouTube unter dieser Bezeichnung gefunden zu werden und vielleicht sogar ein paar Likes zu bekommen.

Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm – Bas-teln, Gruppenspiele, Fackelwanderung – verging auch die singfreie Zeit wie im Flug. Während die Viertklässler bedau-ern, nächstes Jahr nicht mehr im Schulchor zu sein, fiebern die Drittklässler schon der Chorfreizeit 2019 entgegen.



## **Hier treffen sich die Senioren zum gemütlichen Ratschen:**

Ohne Mitgliedschaft und ohne Verpflichtung

- am **1. Dienstag** im Monat Seniorengruppe der evangelischen Kirche in der **Jakobuskirche in Ast**
- am **2. Mittwoch** im Monat im Gasthaus „Zum Goldenen Ast“ in **Ast**
- am **4. Mittwoch** im Monat die Senioren aus **Zweikirchen abwechselnd** im Landgasthof Hahn und im Landgasthof Ecker Hachelstuhl
- am **4. Donnerstag** im Monat im „TSV Sportheim“ in **Tiefenbach**
- Beginn in der Regel um 14 Uhr**

**Für Bewegung sorgt das Angebot:**

**Tanz für Jung und Alt: Am 3. Dienstag im Monat** im Pfarrheim in Ast von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Tänze im Sitzen, als auch zu Fuß werden gelernt. Das schult nicht nur die Motorik und hält Muskeln und Gelenke in Schwung. Auch das Gleichgewicht und die Merkfähigkeit werden dabei trainiert. Umrahmt mit bekannten Melodien, die man mitsingen kann. Ein Partner muss nicht mitgebracht werden. Es handelt sich nicht um klassische Paartänze. Angeleitet werden die Teilnehmer von Ilona Wagner. Organisation Irene und Sophie Eberhardt. Mitmachen ist jederzeit ohne Voranmeldung möglich. Die erste Teilnahme ist kostenlos. Ansonsten wird ein Unkostenbeitrag von 4 Euro pro Veranstaltung fällig. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen. Informationen erhalten Sie unter Telefon: 08709-495 (Eberhardt).

**Anregungen und Fragen zur Seniorenarbeit** richten Sie bitte persönlich bzw. telefonisch unter Telefon: 08709-1286 an den ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten Harald Bohlender. Er ist Ansprechpartner für die Senioren in der Gemeinde Tiefenbach und berät die Bürgermeisterin und den Gemeinderat in Seniorenangelegenheiten.

**Voranzeige: Sommerfest der Gemeinde für die Senioren ist am 21. Juli am Sportplatz in Tiefenbach**



**Sommerfest für Senioren  
der Gemeinde Tiefenbach  
am Samstag, 21. Juli 2018**

**Beginn: 12.30 Uhr  
Sportplatz TSV Tiefenbach**

**Für Unterhaltung sorgen das Duo**

***Georg u. Volker***

**Die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde  
Tiefenbach sind herzlich eingeladen.**

Auf Ihren Besuch freuen sich

**Birgit Gatz**  
1. Bürgermeisterin

**Harald Bohlender**  
Seniorenbeauftragter

**Gutscheine für Kaffee/Kuchen, Getränk und Brotzeit  
gibt es vor Ort**

**Sie brauchen einen Fahrdienst? –  
Bitte bis zum 16. Juli unter Tel: 08709-9211-10 melden**

## ***Machen Sie mit, werden Sie Teil des Seniorenbeirates***

Ein Seniorenbeirat gewinnt zunehmend an Bedeutung, um die immer älter werdende Bevölkerungsgruppe auch entsprechend ihrem Anteil gerecht zu vertreten. Gleichzeitig geht es darum, die älteren Menschen am politischen Leben vor Ort mit Diskussionen und Entscheidungen zu beteiligen. In vielen Gemeinden der Bundesrepublik wurden aus diesem Anlass Seniorenbeiräte durch Antrag der Gemeinde gegründet.

## Welche Aufgaben hat der Seniorenbeirat?

Der Seniorenbeirat ist eine unabhängige, selbstbestimmte Gruppe, die die Interessen der älteren Generationen vertritt und somit zu einem gedeihlichen Miteinander alter und junger Menschen im Wesentlichen beiträgt. Er berät Bürgermeisterin und den Gemeinderat.

Die Mitgliedschaft ist ein Ehrenamt.

Die Berufung in den Beirat erfolgt durch die Benennung und anschließender Bestätigung durch den Gemeinderat.

## Neues aus dem TSV Tiefenbach

### Sportliche Erfolge: Tennis

Anfang April 2018 startet die Tennisabteilung des TSV Tiefenbach mit den Vorbereitungen für die Sommersaison. Erstmals wurde neuer Sand für die vier Sandplätze von einer externen Firma geliefert, und in nur einem Tag verteilt und verfestigt. In den vergangenen Jahren hatte dies immer ein Team fleißiger Helfer aus der Abteilung um Norbert Haslauer erledigt.

In den kommenden Wochen wird nun noch das Drumherum gerichtet – das Tennishäusl wird gesäubert, der Sichtschutz aufgehängt, die Traufbeckensteine der Beregnung sauber gemacht etc., sodass am 1. Mai die Plätze für die Saison 2018 erfolgreich mit einem Schleiferturnier im gemischten Doppel eingeweiht werden konnte.



Dank einer hohen Nachfrage konnten in insgesamt fünf Durchgänge gespielt werden. Sieger wurden Klaus und seine Tochter Nina Hollerauer. Abteilungsleiter Alfred Wiesner freut sich über das Engagement, das die Mitglieder der Abteilung in die Saisonvorbereitung und die Durchführung des Turniers gezeigt haben und freut sich auf eine erfolgreiche Saison: „Wir hoffen, mit unserer Herren- und unserer Mädchenmannschaft dieses Jahr jeweils siegreich in der Liga abschließen können.“

### Sportliche Erfolge: Badminton

Ende April nahm die Badminton-Jugend des TSV Tiefenbach am 7. Jugendturnier des TV Altötting teil, bei dem insgesamt mehr als 100 Jugendliche, darunter elf aus Tiefenbach, angemeldet waren. Gestartet wurde mit Doppel-Spielen im Turniermodus. Hier erreichten Lena Schilling und Maximilian Merkl den 3. Platz der U13-Klasse sowie Lasse Schäkel und Magdalena Merkl den 2. Platz in der U15-Klasse. In den sich anschließenden Einzel-Wettbewerben überstanden Maximilian Merkl und Lena Schilling bei der U13, Lasse Schäkel und Magdalena Merkl bei der U15 sowie Ina Schwarz und Sarah Eckerl bei der U17 die Vorrunde. Für die meisten war nach dem Viertelfinale Schluss, Magdalena Merkl konnte sich schließlich im Mädchen-Einzel der U15 über den 2. Platz freuen.







### **Sportliches: Fußball: Erste Mannschaft für Saison 2018/19 steht**

Der TSV Tiefenbach meldet nach einer einjährigen Abwesenheit wieder eine Erste Mannschaft für die Saison 2018/2019 in der A-Klasse an. Mindestens 27 Spieler wird der Kader für die Saison umfassen. Dem vorausgegangen war eine intensive Suche nach Spielern aus Tiefenbach und Umgebung, wie Michael Kapser, neben Stefan Zehntner einer der Mannschaftsmacher, erläutert: „Unser Ziel war es von Anfang an, dem Fußball in Tiefenbach wieder eine Heimat zu geben und Spieler zu begeistern, die sich auch mit ihrem Verein identifizieren.“ Stefan Zehntner ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir so viel Zuspruch bei den jungen Leuten, der gesamten Gemeinde, aber vor allem von der TSV-Vorstandschafft erfahren haben. Sicherlich ist es auch ein Novum in dieser Spielklasse, mit Maximilian Maier und Dennis Künast gleich zwei ambitionierte Spielertrainer zu haben, mit denen wir unsere sportlichen Ziele erreichen und gleichzeitig auch das Vereinsleben bereichern können.“ Zu den Spielern und Trainern wurde auch ein elf Personen umfassender Betreuerstab aufgebaut, der die Mannschaft in der Saison begleiten wird. „Ohne das Engagement und die Unterstützung der Freiwilligen, an erster Stelle Michael und Stefan, aber auch von zahlreiche Sponsoren hätten wir in so kurzer Zeit nicht einen derart erlesenen Kader zusam-

menstellen können“, bedankt sich Frank Mihm-Gebauer, 1. Vorsitzender des TSV Tiefenbach.

Anfang 2017 hatte der Vorstand des TSV die letzte Erste Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet, nachdem Auflösungserscheinungen erkennbar und keinerlei sportliche Perspektiven mehr zu erwarten waren.

### ***Neue sportliche Angebote***

Seit April bietet der TSV Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern zwei neue Angebote:

Die Laufgruppe des TSV Tiefenbach startete am 16. April in die Freiluftsaison. Treffpunkt ist jeweils montags und donnerstags um 19.00 Uhr der Parkplatz des TSV Tiefenbach. Ziel ist es, am Lauf 10 des Bayerischen Rundfunks aber auch anderen Läufen teilzunehmen. Interessierte sind herzlich eingeladen, auch jetzt noch einzusteigen.

Immer mittwochs findet im Gymnastikraum neben der Sport-Gaststätte „Yoga mit Alex“ statt. Interessierte werden gebeten, sich vorab bei Alex zu melden.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Freizeitsport-Angeboten auch unter [https://www.tsv-tiefenbach.de/?page\\_id=64](https://www.tsv-tiefenbach.de/?page_id=64).



## **Aus dem Vereinsleben:**

### **TSV Tiefenbach mit Spenden von der Raiffeisenbank und der Sparkasse bedacht**

Der TSV Tiefenbach freut sich über Spenden der Sparkasse Landshut sowie der Raiffeisenbank Buch-Eching e.G. 500 Euro erhielten die Bachtalschützen Tiefenbach von der Raiffeisenbank. Abteilungsleiter Christian Peter nahm bei einer Verleihung in der Filiale Tiefenbach den Scheck dankend entgegen. Investiert wird die Summe in ein neues Schießgerät. Ebenfalls 500 Euro spendete die Sparkasse Landshut. Der Vorstand wird diesen Betrag für die Jugendarbeit verwenden.



### **www.tsv-tiefenbach.de in neuem Look**

Im Mai ging die vollkommen überarbeitete Webseite des TSV Tiefenbach online. Durch eine übersichtliche Benutzerführung, aktuelle News und Wissenswertes aus jeder Abteilung soll so Mitgliedern und Interessierten jeweils die wichtigsten gesuchten Informationen geboten werden. Zukünftig ist zudem geplant, durch die (Re-)Aktivierung und Implementierung eines Twitter- und eines Facebook-Accounts, auch verstärkt in den sozialen Medien präsent zu sein.

### **Anstehende Termine**

Am 22. Juni lädt der TSV Tiefenbach ab 19:00 Uhr alle Gemeindemitglieder herzlich zur Sonnwendfeier auf den oberen Spielplatz ein – in der Hoffnung, dass dieses Jahr auch

ein Sonnwendfeuer entzündet werden darf. 2017 wurde dies seitens des Landratsamts wegen der anhaltenden Trockenheit untersagt. Für das leibliche Wohl ist wiederum gesorgt, für die Unterhaltung wurde auch in diesem Jahr das Duo Uncle Sam and the Wolf verpflichtet.

Das Sommerfest findet dieses Jahr von 20. bis 22. Juli statt. Geplant sind am 20. Juli ein AH-Spiel gegen Kumhausen, anschließend eine große „Back to the roots“-Party mit DJ Adrian und Barbetrieb. Samstag ist Familientag mit den verschiedensten sportlichen Aktivitäten von Fußball, über Badminton und Tennis bis hin zu einer Vorführung der Jazztanz-Gruppen des Vereins. Ab 19.00 Uhr wird als Höhepunkt des Tages der bekannte Landshuter Künstler Byron sein aktuelles Programm „Back to the Roots!“ spielen. Am Sonntag wird dann nach einem Feld-Gottesdienst, Fröhschoppen und einem Lauf rund um die Sportanlagen die Erste Mannschaft Premiere haben: Um 14:00 Uhr beginnt das Auftakt-Spiel der Saison 2018/19 auf dem oberen Sportplatz.

Das gesamte Programm des Wochenendes hängt auch an verschiedenen Stellen in der Gemeinde aus und ist unter [https://www.tsv-tiefenbach.de/?page\\_id=14](https://www.tsv-tiefenbach.de/?page_id=14) abrufbar.

**Die Landshuter Bürgerenergie Isar eG hat mit der Fa. OneSolar GmbH eine Freiflächen-Photovoltaikanlage mit 2,0 MWp Leistung im Ortsteil Binscham realisiert. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Tiefenbach wird die Möglichkeit geboten, vorrangig Mitgliedsanteile an der Bürgerenergie Isar eG ([www.buergerenergie-isar.de](http://www.buergerenergie-isar.de)) zu erwerben. Weitere Einzelheiten werden auf einer Info-Veranstaltung am 16.07.2018 um 19 Uhr im Gasthaus Hahn in Zweikirchen bekannt gegeben.“**

**Im Anschluss der Veranstaltung ist die Besichtigung des Solarpark Binscham möglich.**

## „Schau auf die Rohre“:

### Den „Schatz“ in Bayerns Untergrund erhalten

*Jedes Mal, wenn in Bayern ein Wasserhahn aufgedreht, eine Waschmaschine angestellt oder eine Klospülung betätigt wird, kommen das Trinkwasser- und das Abwassersystem ins Spiel. Damit diese täglichen Handlungen reibungslos funktionieren, liegt ein 215.000 km langes Leitungsnetz – das entspricht fünf Mal der Strecke um unsere Erde – in Bayerns Untergrund verborgen. Dieses Netz muss laufend gewartet, geprüft und bei Bedarf saniert werden. Die Initiative „Schau auf die Rohre“ zeigt wie’s geht und holt auf [www.schaudrauf.bayern.de](http://www.schaudrauf.bayern.de) Beispiele aus der Praxis vor den Vorhang.*

Wie eine Straße oder eine Hausfassade haben auch unsere Rohrleitungen ein „Ablaufdatum“: ihre Lebensdauer liegt in der Regel zwischen 50 und 80 Jahren. Zehn bis 15 Prozent des Leitungsnetzes müssen Untersuchungen zufolge in den kommenden Jahren saniert werden. Geschieht dies nicht rechtzeitig, drohen vermehrte Schäden und Betriebsstörungen sowie mögliche Verunreinigungen von Boden und Grundwasser. Das kann hohe Kosten verursachen. Bei schadhafte Leitungen steigt zudem das Risiko, dass Keime ins Trinkwasser gelangen. Der Erhalt der Leitungsnetze ist unsere gemeinsame Verantwortung – sowohl für die Netzbetreiber als auch für die Bürgerinnen und Bürger.

#### **Webauftritt mit Positivbeispielen**

Wussten Sie, dass ferngesteuerte Roboter mit Kameras unsere Abwasserleitungen befahren? Dass man ein Leck bei einer Wasserleitung durch „Abhören“ finden kann? Oder, dass es auch für Leitungen ein digitales Navigationssystem gibt? Diese und viele weitere Informationen zur Prüfung, Wartung, bis zur Sanierung und Erneuerung der Netze werden auf [www.schaudrauf.bayern.de](http://www.schaudrauf.bayern.de) gezeigt. Schauen Sie (online) vorbei und erkundigen Sie sich, was in Ihrer Nähe zur Instandhaltung der Leitungsnetze geschieht. Oder testen Sie Ihr „Rohrwissen“ beim Gewinnspiel-Wissensquiz und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Wellness-Aufenthalt in Bayern.



# Schau auf die Rohre

Erhalten wir unsere Trinkwasser- und Abwassernetze!

[www.schaudrauf.bayern.de](http://www.schaudrauf.bayern.de)



#### **Landesweite Kampagne**

Die Informationskampagne „Schau auf die Rohre“ für den Erhalt der Trinkwasser- und Abwassernetze wurde vom Freistaat Bayern gemeinsam mit dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und den Fachverbänden der Wasserwirtschaft ins Leben gerufen. Mit Broschüren, Videos und Veranstaltungen für die Bevölkerung werden die wichtigen Aufgaben und Informationen rund um den Erhalt des bayerischen Leitungsnetzes vor Augen geführt.



## **Broschüre „Älter werden in der Region Stadt und Landkreis Landshut“**

Die Idee einer gemeinsamen Seniorenbrochüre von Stadt und Landkreis Landshut entstand beim Prozess zur Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes.

Die druckfrische 100-seitige Broschüre ist ab Ende Juni im Rathaus erhältlich.

Der Ratgeber ist ein Nachschlagewerk für ältere Menschen und ihre Angehörigen und beinhaltet wertvolle Tipps, Adressen und Ansprechpartner – angefangen von den Vertretern der Seniorenarbeit, über Wohnen im Alter, sozialrechtliche und wirtschaftliche Angelegenheiten, Kultur, Sport und Erholung bis hin zu den Möglichkeiten zur schönen Gestaltung Ihres Lebensabends. Ein möglichst langes, selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen, das ist der Wunsch vieler. Dieser Leitfaden, der aus einem gemeinsamen Projekt von Stadt und Landkreis entstand, kann bei der Umsetzung in vieler Weise behilflich sein.

Information und Beratung

Aktiv Leben - Bildung,  
Sport, Erholung

Wohnen im Alter

Medizinische  
Versorgung

Hilfen und  
Entlastung

Finanzielle  
Absicherung

Rechtsfragen

Wichtige  
Dokumente  
und Telefon-  
nummern



**Älter werden in der Region**  
Stadt und Landkreis Landshut

Das Landratsamt Landshut mit dem Kreisjugendamt in Altdorf, den Kfz-Zulassungsstellen in Landshut, Rottenburg und Vilsbiburg, die Tiefbauverwaltung und die Bauhöfe in Rottenburg und Vilsbiburg, die zentrale Reststoffdeponie Spitzlberg und die landkreiseigenen Bauschuttdeponien sowie die Stadt- und Kreisbibliothek Vilsbiburg sind

**am Mittwoch, den 11. Juli 2018**

wegen des stattfindenden Betriebsausfluges **geschlossen**.

### **Die Gemeinde gibt bekannt:**

Im Neubaugebiet Am Ziegelstadl III sind 2 Doppelhaushälften mit je 6 Wohneinheiten pro Doppelhaus zu vergeben. Der Bewerber muss sich verpflichten, den Wohnraum für mindestens 15 Jahre ausschließlich für Mietzwecke zur Verfügung zu stellen.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte per Mail an [vorzimmer@tiefenbach-gemeinde.de](mailto:vorzimmer@tiefenbach-gemeinde.de), mit der Post an: Gemeinde Tiefenbach, Hauptstraße 42, 84184 Tiefenbach.

Auskunft erteilt Frau Mhasca unter  
Tel: 08709/ 9211-0.

## Die Entwicklung der Altersmedizin entscheidend geprägt

**Prof. Dr. Klaus Timmer erhielt Ehrenmedaille des Landkreises für Verdienste um Schlossklinik**

**Landshut / Rottenburg.** „Alle Menschen wollen alt werden, aber keiner will es sein“, sagte Prof. Dr. Ekkehard Sauer, ehemaliger Ärztlicher Direktor am Krankenhaus Landshut-Achdorf, anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Klaus Timmer, bis zum Jahreswechsel Chefarzt der Schlossklinik Rottenburg. Landrat Peter Dreier und Dr. Marlis Flieser-Hartl, geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der LAKUMED Kliniken, dankten Prof. Dr. Timmer dafür, als einer der ersten in Bayern die Bedeutung der Altersmedizin erkannt und durch seinen Einsatz die Geriatrie, eine wesentliche Säule der medizinischen Versorgung, geprägt zu haben.

„Sie haben viele Krankheiten gebessert und sich besonders für die Geriatrie, die Versorgung der älteren Bürger in der Region eingesetzt“, sagte Landrat Peter Dreier. „Es ist ihnen gelungen, Akutmedizin und geriatrische Rehabilitation unter einem Dach zu vereinen und damit in ihrer Berufung als Arzt die größte Kulturleistung zu erfüllen: zufriedene alte Menschen“, so Landrat Dreier. Als Zeichen des Dankes für den unermüdlichen Einsatz im Sinne der Altersmedizin sowie für seine intelligenten und weitsichtigen Entscheidungen für die Schlossklinik überreichte Landrat Dreier die Ehrenmedaille des Landkreises.

„Den Beruf als Arzt habe ich aus Berufung gewählt und ich bin mit tiefer Dankbarkeit meinen Lehrern und Wegbegleitern verbunden“, sagte Prof. Dr. Klaus Timmer und dankte für die entgegengebrachte Wertschätzung. „27 Jahre als Chefarzt bedeuten rein rechnerisch neun Jahre durchgehend Rufbereitschaft“, sagte Timmer schmunzelnd. Er dankte den Oberarzt-Kollegen sowie den Niedergelassenen Dr. Reinhold Wallner und Dr. Franz Hackl für die fachärztliche Unterstützung und die besondere Zusammenarbeit. Weitere Dankesworte richtete Timmer an seine Frau Evi sowie das gesamte Team der Schlossklinik Rottenburg.

„Dr. Peter Euler wird auf vorhandene Bausteine aufbauen und diese mit seiner ausgeprägten Fachkenntnis weiterentwickeln“, sagte Dr. Marlis Flieser-Hartl und begrüßte Dr. Peter Euler offiziell als neuen Chefarzt der Schlossklinik Rottenburg. „Als Internist, Neurologe und Geriater haben sie eine ganz besondere Bedeutung für die Schlossklinik“, so Dr. Flieser-Hartl.

Den ausführlichen Bericht über den Chefarztwechsel an der Schlossklinik Rottenburg finden Sie unter [www.lakumed.de](http://www.lakumed.de).



*Landrat Peter Dreier (mitte) überreichte die Ehrenmedaille des Landkreises an Prof. Dr. Timmer (rechts).*



*Dr. Marlis Flieser-Hartl (rechts) begrüßte den neuen Chefarzt der Schlossklinik Rottenburg, Dr. Peter Euler und dessen Ehefrau (links).*